

In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Aufgabenblättern abgezahlt: vierpfenniglich A 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Haus A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierpfenniglich A 6. Rund abweist ferne mit entsprechendem Postaufschlag bei den Poststellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, den Vereinigten, der Europäischen Reiche, Spanien. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Zusatz durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Abreise-Nachricht erhält um 1/2 Uhr, die Abreise-Nachricht am Montag um 6 Uhr.

**Redaktion und Expedition:**  
Johannistraße 8.

**Filialen:**  
Altes Rathaus vorn. D. Klemm's Sohn,  
Untermarktstraße 8 (Paulinen),  
Daus 25 Pf.,  
Reichenstraße 14, post. und Königstraße 7.

**Nr. 560.**

### Der Krieg in Südafrika.

Übernahm ein Erfolg der Boeren.

Am 24. October brachte General des Generals Methuen im Felde Truppen am großen Marico-Schlacht eine erhebliche Schlappe bei und unter dem 2. November muß der offizielle Telegraph vom östlichen Transvaal nicht minder schlimme Nachricht nach London überbringen. Man meint und:

\* London, 2. November. (Telegramm.) "Renter's Bureau" berichtet aus Pretoria: Die Boeren überfielen bei Verkenlaage, nordwestlich von Bethel, die Nachhut der Kolonne des Obersten General Bentons selbst, 8 Offiziere und 58 Mann sind gefallen, 18 Offiziere und 156 Mann verwundet. Zwei Schüsse sind verloren; Lord Kitchener nimmt jedoch an, daß sie wiedererlangt sind.

Kitchener's vor Schluss der Redaktion und zugehende Meldung bestätigt das Neuer-Telexgramm dagegen: Es besagt:

\* London, 2. November. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 1. November: Ich erfuhr sofern, daß ein heftiger Angriff auf die Nachhut des Obersten General Bentons erfolgt hat, dessen Truppen etwa 20 Meilen nordwestlich Bethel in der Nähe von Verkenlaage standen. Es herrschtechter Nebel. Der Feind soll etwa 1000 Mann stark gewesen sein und sich auf die beiden Geschüsse geworfen haben, die sich bei der Nachhut befanden. Ich weiß noch nicht, ob man im Stande war, sie zu retten; ich fürchte, die Verluste sind schwer. General Benton selbst ist seinen Verletzungen erlegen. Entschuldigungen treten heute früh bei General's Truppe ein." — Ein zweites Telexgramm Kitchener's lautet: "Oberst Barter ist heute früh bei General's Truppen eingetroffen, ohne auf Widerstand zu stoßen; er berichtet, daß unter Bentons acht Offiziere gefallen und dreizehn verwundet sind, und zwar fast alle schwer. Von den Mannschaften sind 58 tot und 156 verwundet. Ich nehme an, daß die Geschüsse wiedererlangt sind. Der Feind zog sich zurück. Oberst Barter meldet auch, daß der Kampf zu Wora gegen Mann geführt worden sei. Auf beiden Seiten ist mit großer Energie gekämpft worden; auch der Feind hatte schwere Verluste (1) und hat sich in ähnlicher Richtung zurückgesetzt.

Gefüllt wird die Freude der Freunden allerdings in einem durch die folgende Nachricht:

\* London, 2. November. Eine Depeche des Generals Kitchener aus Pretoria vom heutigen Tage besagt: Oberst Albert's Bagat in Beekelaal in der Nähe von Rustenburg (am Witwatersrand, östlich von Pretoria) überzeugte und 70 Gefangene macht, darunter den Commandanten Klopper.

Im Vergleich zu dem Erfolg der Boeren bei Verkenlaage ist dieser Handkampf zum Glück nicht von besonderem Belang. Von einem auf dem Werke stattgefundenen Kampf berichten Kitchener nichts. Vielleicht hat ein solcher doch stattgefunden, und dann ist er für die Engländer gewiß verlustreich gewesen.

### Feuilleton.

#### Rittergut Tressin.

Roman von Robert Mise.

Neuestes Heft.

Ihre eigenen Brüder waren freilich anders aufgefallen; denn sie die rechte Heiterkeit war, die von den Schulherrn an, seit dem Tode des Mutter, abhanden gekommen. Wandsam, so sogar recht oft, erfreute ihr das Leben in ihrem fröhlichen Hause, das sich von der Jugend und Fröhlichkeit abschloß, trüb und traurig.

Als der Zug hielt, warte sie, bis die Rittergäste ausgestiegen waren; aber kaum hatte sie den Fuß aus dem Kutschritt gelassen, so hörte sie schon eine laute Stimme, die nach Berliner Art in scharfen Tönen rief:

"Südchen, Südchen ... so olle, da bist Du ja! No, meist Du Kärl, du hat er das arme Wern deinen Kleid haben lassen! Wir hatten Dich überhaupt mit dem Schädel ausmerkt, und wäre Dein Telegramm nicht gekommen ... Hein, Kärl, Ach los, wie hübsch das Model geworden! Alles gute Wünsche! Wie süßlich als auf dem hübschen, kleinäugigen Bildern!"

Die Tante sagte noch einiges, was Lisbeth in der Hoffnung gar nicht verstand, läßt sie bergisch ab und überstürzte sie mit einem Sturm von Überredigungen, die doch der Onkel Professor gar nicht zu Worte kommen konnte.

Der Onkel begnügte sich damit, ihr die Hand kräftig zu schütteln, ihren Handschuh zu nehmen und das Gespräch mit Hilfe eines Trinkguts zu beenden.

Gewöhnlich sah sie in der Droschke und fuhr mit. Königsberger tönte die reiche Stadt. Lisbeth war aufmerksam ganz begeistert von dem Holländern, von dem sie gehörten Geschichten, dem Gesetz der Droschken und Fuhrwerken, dem Gestigkeit, Schreien, Rufen, dem Menschenengewimmel und der ungeheuren Belebung — von dem ganzen weltähnlichen Gebrüder, das dem Berliner so leichtverständlich und taunz mehr begeistert erschien, den Reisung aber im Anfang überredigte, bis auch er sich daraus gesöndert hat.

Onkel und Tante sahenen ihrem Gemüthsausstand nicht zu bemerken und überlachten den Wagen mit ihren besten Berliner Stimmen. Und welche sprachen sie so fröhlich und großäugig lächelnd, so sahen so lebensfröhlig aus, daß es Lisbeth zugleich aufmachte und wie ein Huber, ein Rausch überkam. Sie fühlte

### Das englische Vierdeckerboot aufgehoben?

\* Berlin, 2. November. (Telegramm.) Nach der "Deutschen Tagesschau" soll aus Kapstadt die Meldung eingetroffen sein, daß die Boeren das Hauptquartierdepot der britischen Armeeversorgung mit Tausenden von Pferden in der unmittelbaren Nähe von Kapstadt aufgehoben haben.

Etwas Schlimmeres könnte die Engländer nicht treffen, haben sie doch schon die letzten Feinde an Cavalerie ohne Pferde nach Afrika beordern müssen!

### Englischer "Grosz".

Die Nachwirkungen des Feldzuges, über denen höchst erfreut wurde, daß die zweiseitigen Kämpfe des englischen Colonialregiments nicht hinwegdrücken können, werden neuerdings durch zwei Meldungen charakterisiert, die zu den Verlusten der Regierung gefügt, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten erzielten Erfolge sehr beeindruckend waren, und die Thatsache, daß eine Einheit mit gekröpften oder geringen Pferden behauptet wurde, die Kriegsführung in Südafrika intensiv als blöd zu betrachten, in einem ausfülligen Wiederholung stehen. Es ist allgemein bekannt, daß schon lange Zeit nach Beginn des Krieges die an die körperliche Verhaftung der Kavallerie der Briten er



bentischen Reich aufgebunden sei; ja auch Katholiken in den protestantischen Städten, wie Düsseldorf, Saarbrücken, Wiesbaden dürften dann nicht stattfinden. Zum Schluß der Debatte heißt es: „Doch ist ein ungemeinliches Recht der Evangelischen ist, für evangelische Kirchenkästen einzutreten und im deutschen Reich Vorrechte über große Männer der deutschen Geschichte zu haben, auch wenn dieselben nicht der hier und da vorberuhenden romisch-katholischen, sondern der evangelischen Geistlichkeit angehören, schenkt dem Unterordnungen weisestes. Dies Recht aber im Namen des konfessionellen Freiheits- aufzubauen zu wollen, würde eine ungerechte Bedeutung der konfessionellen Minorität bedeuten. Es bildet daher einen hohen Grundsatz, dass Kirchenrecht, die Einbildungskraft solcher Verwaltungsgrenzen in den Zuständigkeiten des deutschen Reiches durch seine Vorstufen und Herkunft einer amtlichen Rechtsauffassung auf das freie Gebiet über; wenn die Erörterungen nicht gegen sie wenden, so werden die evangelischen Gesandten nicht Santiage verlassen.“

\* Wiesbaden, 1. November. Wie das Rheingauer Centralblatt meldet, soll jetzt nach dem Bericht des Redakteurs auf die schon früher in Aussicht gestellte Kandidatur Edward Knobels Köln zurückgegriffen werden.

\* Würzburg, 1. November. Die „Reise Boter“ (Ausgabe Nr. 24) wurde wegen eines Antrags „Souveränitas“, welche eine Beleidigung des Kaisers enthalten soll, konfisziert.

### Oesterreich-Ungarn.

#### Der Kaiser über die Evangelischen.

W. Wien, 1. November. Der Kaiser wünschte heute bei dem Anfang einer Amtssitzung der evangelischen Generalsynode, er sei von dem Patriotismus der Angehörigen der evangelischen Kirche überzeugt und wisse, daß er sich auch zufrieden auf ihre Treue verlassen könne und daß die evangelische Geistlichkeit es sich angelegen seien, in diesem Sinne zu wirken.

### Großbritannien.

#### Nächste des Thronfolgers; Gemeindewahlen.

\* London, 1. November. Der König und die Königin legaben sich heute Nachmittag mit den Kindern des Herzogs von Cornwall auf der königlichen Yacht zu den im Solent liegenden „Ophir“, um die Herzogin von Cornwall zu beglückwünschen. Der „Ophir“ dampft dann, von einer großen Zugabfahrt geleitet, nach Portsmouth, wo sie seinem Eintreffen die an Land aufgestellten Truppen präsentieren, während die Salutschüsse feuerten und die Mannschaften bei den Hafen liegenden Schiffen in den Boaten paradierten. Der Herzog und die Herzogin von Cornwall standen auf dem Deck des „Ophir“ und empfingen freundlich die Willkommensträger der Menge. Morgen kehren sich die hohen Herrschaften nach London.

\* London, 2. November. (Teleg.) In England und Wales wurden gestern die Gemeindewahlen abgehalten. Es liegen die Ergebnisse von 130 Wahlbezirken vor. In vielen Orten tragen die Wahlen keinen politischen Charakter. In den Orten, wo politische Interessen in Frage kamen, gewannen die Liberalen 54, die Conservativen 28, die Arbeitspartei elf Sitze.

### Der britische Imperialismus.

Sichergestellt planmäßig mit den Colonien und drückt die Augen zu, wenn ihm dort etwas Unverträgliches anfällt. Die Stärke des kolonialen Reichs ist ihm schon recht, denn sie kann nützliche Dienste leisten, wenn die Militärmacht des britischen Weltreichs, j. B. im Kampf mit einem wichtigen Bauernstaat, zusammenbricht. Aber auf dem Meer haben die Kolonien nichts zu suchen. Es gehört zu den fundamentalen Prinzipien der englischen Regierungswelt, daß jede – selbstverständlich gegenwärtige – Bevölkerung durch die strategische Basis des Mutterlandes gegen auswärtige Feinde zu sichern sind. Daher werden die gelegentlich zu Tage getretenen Streitigkeiten Russlands, auch auf dem Meer eine Rolle spielen, dabei mit sehr geringen Gefühlen aufgenommen. So auch neuerdings die Nachricht, daß die antifranzösische „Commonwealth“ sich eine besonders schwere Flotte zugesetzt hat. Es ist der Union (bei übereinander gehängte Kreuze, verfassungsbildend den Zusammenschluß der Reihe England, Schottland und Irland) in den üblichen Art und Weise, wie er in den englischen Kriegsflaggen das obere Kreuz der Sonne einnimmt. In dem Befehl unter dem Union Jack zeigt die neue australische Flagge einen festapagten Stern, als Standard des sechs Einigungsstaaten des australischen Bundes; die Mitte nimmt das Kreuz des Sankt Petrus ein, durch welches zum Ausbruch gebracht wird, daß sich die Australier als Nation fühlen. (Dieses Sternenkreuz, ebenso wie die Flagge der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft) – An diesen südlichen Kreuzen dürfte man jenseits des Canals den meisten Anfang nehmen, und so hat sich denn auch schon ein Großadmiral im „Timo“ bald vernehmen lassen, daß der gute, alte Spruch, „in Tropen, eine Flagge – nach heute Sichtung habe und daß daher die allgemeine britische Flagge für den australischen Bund gerade gut genug sei. Hebrigens bedarf die neue Flagge, bevor Australien sie führen darf, der Genehmigung der britischen Regierung. Über es unverhüllt seinem Befehl, daß diese Genehmigung, wenn auch mit langerem Zeitraum, erhältlich werden wird. Die imperialistischen Regungen des australischen Bundes, die durch die lange Dauer des Kriegesdecks bereits einige Einsicht erlangt haben, könnten fast ganz in die Brüche gehen. (Tägl. Rundsch.)

### Orient.

#### Vorando-Angelegenheit; englisch-türkische Zwischenfälle.

\* Konstantinopel, 1. November. (Wiener Telegr. Correspondenz.) Aus östlichen Kreisen wird mitgetheilt, daß die Angelegenheit Vorando sei geregelt und der französisch-türkische Conflict könne also beigelegt betrachtet werden. – Nachrichten aus Peking befanden, die Voge in den Künftigen politischen der türkischen Sphäre und den englischen Protektoratsgebiete, wo es jüngst zu Zusammensetzung zwischen türkischen und englischen Truppen gekommen ist, sei noch immer sehr ernst; es sei zu neuen Zwischenfällen gekommen, die einen Conflict zwischen der Porte und den englischen Behörden zu Ägypten befürchten ließen.

### Afien.

#### Mandschurei-Abkommen; Li-Hung-Tsang.

\* Peking, 2. November. (Teleg.) Nach einem Zeigtage des Standort aus Shanghai vom 1. November sind Junglu und die anderen Provinzien beruhigt, den Einfluss und die Stellung der Vizekönige im Jangtse-Koale zu untergraben. Indessen verlässt die Kaiserin-Witwe in Folge des energetischen Widerstandes dieser Vizekönige gegen das Mandschurien-Abkommen die Schlosser, und habe den Rückzug des Abkommen abzustehen und habe Li-Hung-Tsang davon Mitteilung gemacht. Es lebt Li-Hung-Tsang habe beim Anfang der Nachricht einen festigen Aufstand seiner Kronen gehabt.

### Wien.

#### Mandschueri-Abkommen; Li-Hung-Tsang.

\* Peking, 1. November. Der Kaiser ist mit einer Proclamation erlassen, in welcher alle Höchsten, die aus Mandschuerien geflohen sind, weil von den Gouverneuren Entfernung und Unterdrückung gegen sie verübt wurden, aber weil sie freigesetzt, auf Grund falscher Anschuldigungen verhaftet zu

werden, benachrichtigt werden, daß sie ohne Gefahr nach Mandschuerien zurückkehren können.

### Amerika.

**Chile-Argentinischer Konflikt.**

\* Chileland, 1. November. Wegen des Falles der Reisenpräfe haben die Männer arbeitet hier in eine Besetzung der Höhe um 1½ Prozent gewilligt.

\* London, 2. November. (Teleg.) „Daily Mail“ meldet aus Buenos Aires, vom 1. November, folgendes: Einigen haben die Chilenen das Gebiet zwischen den Städten Santiago und Valparaíso, das zwischen den beiden Gebieten eingetauscht; es verlängerte die Einflussnahme der Chilenen hinter dem Rücken der argentinischen Regierung aufgewertet werden und keinen Rechtsanspruch auf das freie Gebiet über; wenn die Chilenen nicht gegen wiederholen, so werde der argentinische Gesandte Santiage verlassen.

### Australien.

\* Melbourne, 1. November. Die gesetzgebende Versammlung lehnte nach einer 27stündigen ununterbrochenen Beratung den Antrag des Verteidiger der Opposition Reid, nach dem der Regierung wegen der Einführung des neuen Zolltarifens zu rückspringen auf die Mitherausstellung ausgesprochen werden sollte, ab.

### Militärisches.

\* Der Chef des Generalstabes der Armee, Generaladjutant General der Cavallerie Graf von Schleinitz, wird am 11. November er, in Polen den Tag feierlich begehen, an dem er vor 25 Jahren das Kommando des 1. Garde-Ulanen-Regiments übernommen hat. Im Offizierskorps des Regiments wird ein größeres Festmahl stattfinden, zu dem auch der Kaiser erwartet wird. Außer den offiziellen Offizieren des Regiments haben auch einige frühere Wachtmeister u. s. w., die vor 25 Jahren aktiv waren, Einladungen erhalten.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Musik.

##### Neues Theater.

\* Leipzig, 2. November. „Marienoper“ „Handfeil“ fand gestern eine ziemlich ruhige Aufführung. Es hatte sich den Anfang, als bei der romantischen Opernfestspiele nicht mehr nach dem Geschmack der Zeit. Indesten, wer etwa Jahreszeit des Marienopern des Herrn Schiedermanni-Dresden in der Titelrolle begeistert, der wird sich das folgende Beispiel erinnern, den die Oper damals herabsetzt. Das Glück der Bühne, das mag ein Gotteslob herabsetzt lächerlich zugesehen, beruht eben mehr auf der Verkünderkeit der Hauptrolle als auf dem Wert der Stadt. Und die gekrönte Aufführung stand allerdings nicht unverdächtig hinter jener zurück. Herr Schley ist freilich ein trefflicher Sänger. Der unbemerkliche, von der Flamme eines verbreitenden Feuerwerk durchsetzte und den Kindern und den Alten gefährliche Tod unter Mithilfe eines Stolzen Siegessieg – die Angelegenheit noch nicht so weit gediehen ist. Es ist fraglich, ob ihnen ein offizieller, bestimmt formelles Antrag vor dem Kaiser ergangen ist, und was wohl noch nicht, ob er sich ihnen zu einem Antritt und einer Entscheidung setzen will. Gleichwohl kommt dazu, daß es sich bei dem nun bestehenden Beurteilungsmittel aussichtslos und die Berliner Klinger bestellt. Wer uns aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels? Ob ihm durch Schleiner nicht, die bisher die obengenannte Bühnenrede gelebt hat. Sicher die Belebung der beiden freien Bühnen hat das Konservatorium gemeinsam mit dem Rektor der Akademie zu erhalten. Im ehemaligen Kreis steht man der Künftig beständigen Freunde gegenüber, doch ein Künstler aus dem Konservatorium nach Wien zu berufen ist. Wenn es nur, daß für jedes der beiden Söhne einige junge Künstler vorgeschlagen sind und doch es allerdings noch eine Zeit braucht, um eine solche die richtige Wahl zu treffen. So wie man eine Künstler die Professor an der Akademie öffnen möchte, habe Gründe, die berechtigt sind. Es geht eben jetzt in Österreich ungeheure Künste, die vielleicht Künstler seien, in denen „die heilige und heilige“ und von denen einige Künste auf eine internationale Bedeutung erheben können. Und es kann gewiß einige darunter, welche die internationale Bedeutung besitzt. Was aus den Reihen der Akademie verneigt, wurde man Klinger genannt mit allen Ehren aufzusehen, wenn er einmal nach Wien kommt; aber für die jetzt zur Bühne gelangenden beiden haben einige ehemalige Künstler vorsichtiger vorgeplaudert. Es handelt sich bestimmt einschließlich eines Nachfolger Eignersmayers, anderthalb an einen Nachfolger Schleiners. Der Vater Samuels

**Kunst** Privatsammler in Wien, sowohl dessen Schwester, Anna Walburg, Prinzessin von Wien, und Tochter verheirathete Gräfin Eleonore von Waldenburg in Wien, Carlia des namenlosen pensionierten Rittermeisters Eugen Grümmer Edler von Waldenburg, aufgetreten, indem sie ihre Abstammung vom Erzherzog Ernst und einer angeblich von diesem am 25. April 1858 zu Leibnitz mit ihrer Mutter, Anna (förmlich Anna) v. Stubli (Freifrau von Waldenburg), geschlossenen morganatischen Ehe bezeugten. Die Geschwister Waldenburg haben sowohl in einer zum Nachlass nach Erzherzog Ernst auf Grund des Gesetzes eingestrichen, jedoch vom Obersthofmarschallamt als Abhandlungsbüro aus formellen und meritorischen Gründen nicht angenommene Erklärung, ob auch in einem Maße mögliche und in einer Denkschrift an den Erzherzog Kaiser, der den einzigen überlebenden Bruder des Erbafossen, Ansprüche auf den Nachlass erheben, beziehungsweise um Verleihung eines ihrer Wünsche entsprechenden Urteils und Zuweisung eines fürstlichen Vermögens gebeten.

Die Bezugslösung ihrer Ansprüche geben sie vor, da Beweise dafür in Händen zu haben, die angebliche Trauung des Erzherzogs Ernst, von welcher bis dahin in den betreffenden Kreisen nichts bekannt war, absolutlich festgestellt haben. Sie behaupten, daß sie im Nachlass des 8. December 1870 in Triest im Werk *Leopold* aufgefundenen Militärcopians Joseph Samojec, welcher am 26. April 1858 angeblich die Trauung des Erzherzogs Ernst in Leibnitz vornehmen haben soll, zwei Originalblätter des *Leopold*-Trauungsbuchs der Seeforce des Österreichischen Armees Nr. 8 in Leibnitz, auf welchen diese Trauung verzeichnet sei, vergriffen hätten, doch diese Blätter dann in dem Buch des Erben des Militärcopians, seinem Neffen in Leibnitz nach dem Leben befindlichen Bruders, dem Domänenbeamten Ambros Samojec, übergegangen und von diesen durch Vermittlung eines Agenten in die Hände gelangt seien. Sie produzierten auch bei der Abhandlungsschrift die erwähnten Originalblätter, auf welchen der Trauungsort, d. h. 23. Januar 1857, des Hauptmanns Joseph Vincenz Karl Beer, Ritter von Beer, eingetragen war. Unter dieser Eintragung war auf einem unverhältnismäßig kleinen Raum eine Trauung verzeichnet, bei welcher als Bräutigam „Ernestus Carolus Archidux Austriae“, als Braut Anna v. Stubli, Gutsbesitzerin, unter dem Namen Anna, Freifrau von Waldenburg, mit der Bezeichnung „Matrimonium morganaticum. O. V. (O. V. bedeutet „Dane“ Verhältnis)“ eingetragen waren.

Da von jedem Trauungsbuch des Militär-Seeforce zwei Original-Exemplare existieren, von welchen eines in der Verwaltung der betreffenden Militär-Seeforce verbleibt, während das andere am Schluß eines jeden Jahres an das archivische Staatsarchiv in Wien eingesendet und dort aufbewahrt wird, wurde das Exemplar des Seeforcekarts im Original eingetragen, und es stellte sich heraus, daß wohl die Trauung des genannten Hauptmanns Beer v. Beer, aber die Trauung des Erzherzogs Ernst derselbst nicht eingetragen sei.

Weitere Nachforschungen ergaben, daß aus dem in Leibnitz verstreichenen Original-Trauungsbuche die zwei Blätter, auf welchen die Trauung des bereits genannten Beer Ritter von Beer verzeichnet war, herausgerissen worden und daß neben im Jahre der Original-Matrikel an Wien, noch zu Leibnitz, nördlich sämtliche Trauungen abschließend verzeichnet seien müssen, der Name des Erzherzogs Ernst, noch auch der Name des beiden angeblichen Bräut ersichtlich war.

Eine Photographie des auf die Seite des Erzherzogs Ernst bezogenen Theiles der erwähnten Matrikelblätter ist in einer im Ausland erstandenen Druckreproduktion worden. Von dem Verlaßenschafts-Curator erfolgten Erhebungen ergeben, daß im Jahre 1858, in welcher Zeit die Trauung des Erzherzogs sich in seiner Wohnung in Leibnitz festgestellt haben soll, der Erzherzog sich auch nicht einmal vorübergehend in Leibnitz aufgehalten hat, vielmehr desselbe während des ganzen Jahres 1858 bis Mitte Mai 1859 in Pest als Kommandant des 11. Kavallerieregiments garnisiert war und erst Mitte November 1859 die neue Garnison in Leibnitz bezogen hat.

Überhaupt hat auch die angebliche Braut des Erzherzogs, welche verhaftet wurde, zur fraglichen Zeit in Pest gelebt und ist erst im Winter 1859/60 nach Leibnitz übergekehrt. Bei dem bereits erwähnten Domänenbeamten Ambros Samojec in Leibnitz wurde am 1. April 1858, nach Angaben der Geschwister Waldenburg über die Beschaffung der festgestellten zwei Matrikelblätter der Wahrheit nicht entschieden, daß diese Blätter nicht in dem Nachlaß des verunglückten Militärcopians Joseph Samojec vorzufinden waren und dem Domänenbeamten Ambros Samojec auch nie im Original zu Gesicht gekommen sind. Eine Vergleichung der Original-Handschrift des Militärcopians Joseph Samojec mit der Eintragung der Trauung des Erzherzogs auf den ausgesuchten Matrikelblättern ergab, daß diese Eintragung unter Nachahmung der Handschrift des Joseph Samojec gefälscht ist.

Dieser Sachverhalt wurde zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft in Leibnitz gebracht, welche die Einleitung der strafrechtlichen Untersuchung wegen des Verdachens des Betruges veranlaßte. Die Erkundung des Untersuchungsdienstes führte zuerst, daß der Tatbestand einer Urfundsfälschung vorliege. In Einvernehmen mit der Wiener Polizei-Direktion, welche den Vorhang des Sicherheits-Bureau, Ober-Commissionat, noch sehr entsetzt, und der Gerichts- und Polizeibehörde in Pest wurde, wie schon gemeldet, Ernst Walburg am 28. u. 29. M. in der unparteiischen Hauptstadt verhaftet, und gegen ihn in Wien auch die Verhaftung seiner Schwester, Tochter von Gräfin Anna erfolgt.

Bei den vorgenommenen Revisionen wurden in Pest die Original-Matrikelblätter mit der gefälschten Eintragung des Trauungsbuchs und in Wien die Platten der photographischen Aufnahme der Blätter fotiert, und es wurde außerdem eine Unzahl Schriften hergestellt, welche neues geistiges Beweismaterial für die Untersuchung bilden.

### Eisenbahn-Fahrtplan.

#### Abschafft.

##### 1. Sächsische Staatsbahnen.

- 1) Von Berliner Bahnhof. **Borm.:** 12.35 (Bahnübergang am L. El. auf Reichsstr.) — 11.35 (Dag. 1. u. 2. Hof (Bahn- u. Gleisstr.)) — 7.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.58 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 7.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 8.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 9.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 10.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 11.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 12.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 13.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 14.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 15.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 16.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.30 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.35 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.40 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.45 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.50 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.55 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.60 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.65 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.70 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.75 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.80 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.85 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.90 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 17.95 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 18.00 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 18.05 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 18.10 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 18.15 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 18.20 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 18.25 (n. Hof v. Ost., Eisenbahn-Str. Ost-Str.) — 18.30 (n. Hof v. Ost







